

**LUEGER** Karl, Dr.jur.  
geb. 24.10.1844, Wien  
gest. 10.3.1910, Wien  
Hof- und Gerichtsadvokat, Wien

Mit Stipendium als Externist am Theresianum. Studierte Jus in Wien, Dr.jur. 1873.

1874 Hof- und Gerichtsadvokat.

1872 Beitritt zum „Landstraßer Bürgerklub“. 1875 als (links)liberaler Kandidat in den Wiener Gemeinderat gewählt, aus dem er 1876 wieder ausscheiden musste. 1878 neuerlich gewählt, gehörte er dem Gemeinderat bis zu seinem Tode an. Er war ein scharfer Kritiker der Mehrheitsfraktion und 1880 – 1882 Obmann der „Vereinigten Linken“ im Gemeinderat. 1882 trennte er sich von seinem bisherigen Hauptweggefährten Mandl. Über Geßmann kam er mit Karl Frh. von Vogelsang in Verbindung und ging in die Richtung, die zu den „Vereinigten Christen“ und zum „Christlichsozialen Verein“ 1887 führte (seit 1893 Christlichsoziale Partei). 1893 – 1895 Stadtrat in Wien. Im September 1895 wurde eine klare Mehrheit im Gemeinderat erreicht. Seine Wahl zum Bürgermeister wurde aber vom Kaiser nicht bestätigt, nicht zuletzt wegen der antisemitischen Agitation. Er wurde Vizebürgermeister. Erst 1897 erfolgte eine Bestätigung. In der Stadt Wien führte er ein großes kommunales Programm durch mit Kommunalisierung von Versorgungsbetrieben und Ausbau der Infrastruktur für die rasch wachsende Stadt. In den Landtag kam er nach einem Sieg über Steudel (s.d.).

L.: ÖBL; Czeike; Hammerschmid S. 57f; Schulcz S. 70; Kant S. III.

LT: 14.10.1890 – 14.10.1896	Antisem.
Abg. d. Städte (Wien V.)	
28.12.1896 – 8.9.1902	CSP
Abg. d. Städte (Wien II.)	
19.12.1902 – 20.7.1908	CSP
Abg. d. Städte (Wien II. = II. u. XX. Bez.)	
8.1.1909 – 10.3.1910 (+)	CSP
Abg. d. Allg. Wählerklasse (Wien II.)	
Landmarschall-Stellvertreter: 17.5.1905 – 20.7.1908	
8.1.1909 - 10.3.1910 (+)	
RR 1885 – 1910 (+)	